



Jahresabschluss 2018 der ANDRITZ AG

INHALT

- Präambel
- Lagebericht ANDRITZ-GRUPPE
- Bilanz ANDRITZ AG
- Gewinn- und Verlustrechnung ANDRITZ AG
- Anhang ANDRITZ AG



Lagebericht

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der ANDRITZ AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend dieser Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die ANDRITZ AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren der ANDRITZ AG:

Die Kennzahlen wurden entsprechend dem Fachgutachten zur Mindestausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht berechnet.

in MEUR bzw. in %	2018	2017
Auftragsstand	2.684,2	2.441,4
Umsatzerlöse	647,0	980,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	169,2	234,9
Umsatzrentabilität	26,2%	23,9%
Eigenkapitalrentabilität	19,8%	28,8%
Gesamtkapitalrentabilität	5,4%	9,3%
Nettoverschuldung	1.100,7	290,3
Nettoumlaufvermögen	19,8	33,3
Eigenkapitalquote	24,6%	30,3%
Verschuldungsgrad	144,0%	37,7%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	211,9	251,0

Im Geschäftsjahr 2018 wurden verglichen mit 2017 deutlich weniger Großaufträge abgerechnet, somit sind die Ergebnisse 2018 erheblich geringer als jene von 2017.



Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2018 +169,0 MEUR (2017: +155,4 MEUR), jener aus der Investitionstätigkeit -792,8 MEUR (2017: -19,2 MEUR) und jener aus der Finanzierungstätigkeit +339,8 MEUR (2017: +200 MEUR). Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode verringerte sich daher von 458,0 MEUR am 31.12.2017 auf 174,0 MEUR am 31.12.2018.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren der ANDRITZ AG:

Bezüglich der Themenbereiche Fertigung, Personalwesen und Umweltschutz wird auf die Ausführungen und nicht finanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB im Konzernlagebericht verwiesen, welche auch für die ANDRITZ AG zutreffend sind. Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die ANDRITZ AG eines von mehreren Forschungszentren in der ANDRITZ-Gruppe und in sämtlichen Geschäftsbereichen in verschiedenen Projekten tätig.

Eigene Aktien

Der Vorstand hat auf Basis einer Ermächtigung der Hauptversammlung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Aktienrückkauf- und -wiederverkaufsprogramm beschlossen, welches den Erwerb von bis zu 10.400.000 Stückaktien im Zeitraum vom 14. April 2016 bis 30. September 2018 ermöglichte. Dazu ergänzend wurden weitere Aktienrückkaufprogramme beschlossen, welche den Erwerb von bis zu 2.000.000 Stückaktien im Zeitraum 11. November 2016 bis 30. September 2018 und den Erwerb von bis zu 1.000.000 Stückaktien im Zeitraum von 27. Dezember 2018 bis 30. Juni 2019 ermöglichen. Zum 31. Dezember 2018 befinden sich 3.023.498 Stückaktien in Besitz der Andritz AG, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,91% bzw. 3.023.498 EUR. Es ist vorgesehen, diese Aktien für die Bedienung der Optionen im Rahmen der Aktienbeteiligungsprogramme für Führungskräfte sowie für Mitarbeiterbeteiligungsaktionen zu verwenden.



Im Geschäftsjahr 2018 erworbene Stückaktien:

Datum des Erwerbs	Anzahl der erworbenen Stückaktien	Anteil am Grundkapital in %	Anteil am Grundkapital in EUR	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
28. Mär. 18	1.000	0,001%	1.000,00	46,0300	46.030,00
29. Mär. 18	1.000	0,001%	1.000,00	45,8900	45.890,00
3. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	44,6131	446.131,00
4. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	44,7495	447.495,00
7. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	44,3485	443.485,00
8. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,6337	436.337,00
9. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,9271	439.271,00
11. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,4815	434.815,00
14. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,9536	439.536,00
15. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,9896	439.896,00
16. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,6475	436.475,00
17. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	43,3886	433.886,00
18. Mai. 18	10.000	0,010%	10.000,00	42,9977	429.977,00
Gesamt	112.000	0,11%	112.000,00	43,9216	4.919.224,00

2.192 Stückaktien wurden an eine Tochtergesellschaft zu einem Kurs von 50,55 EUR je Aktie anlässlich einer Mitarbeiterbeteiligungsaktion verkauft. Der auf die verkauften Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals ist 2.192 EUR, der Anteil am Grundkapital beträgt 0,002%. Die aus dem Verkauf erzielten Erlöse wurden zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung verwendet.

Weiters wurden im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligungsaktion 27.180 Stückaktien an Mitarbeiter der Andritz AG abgegeben.

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss.



31.12.2018

31.12.2017

AKTIVA	3.110.763.474,48	2.538.114.627,98
A. Anlagevermögen	2.469.146.387,58	1.692.086.927,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.406.323,42	10.627.258,25
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	6.459.043,65	6.159.578,14
2. Firmenwert	3.947.279,77	4.467.680,11
II. Sachanlagen	102.864.996,20	97.404.884,15
1. Grundstücke und Bauten	64.611.015,59	45.757.731,28
2. technische Anlagen und Maschinen	28.021.423,54	10.776.091,23
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.892.136,01	6.000.838,41
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.340.421,06	34.870.223,23
III. Finanzanlagen	2.355.875.067,96	1.584.054.785,45
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.564.664.432,90	1.372.574.851,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	787.137.084,60	209.989.473,15
3. Beteiligungen	2.380,50	2.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.071.169,96	1.488.080,00
B. Umlaufvermögen	611.592.765,53	817.418.688,49
I. Vorräte	266.019.271,04	201.905.839,13
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.011.935,17	14.193.644,87
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.988,80	1.988,80
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	238.408.308,51	176.998.793,50
noch nicht abrechenbare Leistungen mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	1.436.758.009,17 -1.198.349.700,66	1.337.311.778,36 -1.160.312.984,86
4. geleistete Anzahlungen	12.597.038,56	10.711.411,96
geleistete Anzahlungen mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	20.620.522,50 -8.023.483,94	15.639.575,40 -4.928.163,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	133.910.390,57	99.280.849,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.275.837,04	34.224.737,59
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	18.844,80	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	51.980.585,64	47.089.595,79
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	25.990.001,00	26.800.000,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	44.653.967,89	17.966.515,68
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
III. Wertpapiere und Anteile	37.663.825,00	58.203.153,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	173.999.278,92	458.028.847,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.658.024,27	8.405.680,24
D. Aktive latente Steuern	19.366.297,10	20.203.331,40



31.12.2018

31.12.2017

PASSIVA	3.110.763.474,48	2.538.114.627,98
A. Eigenkapital	764.580.739,95	770.280.206,89
I. eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)	100.976.502,00	101.059.130,00
gezeichnet Nennkapital (Grundkapital)	104.000.000,00	104.000.000,00
Eigene Anteile	-3.023.498,00	-2.940.870,00
II. gebundene Kapitalrücklagen	40.069.442,40	39.974.206,72
III. Optionsrücklage	13.900.790,98	10.935.325,83
IV. gesetzliche Gewinnrücklage	5.338.626,77	5.338.626,77
V. Rücklage wegen eigener Anteile	3.023.498,00	2.940.870,00
VI. freie Gewinnrücklagen	92.743,52	0,00
VII. Bilanzgewinn	601.179.136,28	610.032.047,57
davon Gewinnvortrag	453.390.396,07	448.798.672,32
B. Rückstellungen	242.833.601,32	258.160.350,20
1. Rückstellungen für Abfertigungen	40.405.600,00	40.747.226,00
2. Rückstellungen für Pensionen	13.638.719,96	8.207.393,16
3. Steuerrückstellungen	1.072.162,95	10.783.162,95
4. sonstige Rückstellungen	187.717.118,41	198.422.568,09
C. Verbindlichkeiten	2.103.319.133,21	1.509.380.481,69
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	789.140.325,90	612.260.421,40
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.314.178.807,31	897.120.060,29
1. Anleihen	350.000.000,00	350.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	350.000.000,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	350.000.000,00
2. Schuldscheindarlehen	900.000.000,00	400.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	900.000.000,00	400.000.000,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	372.868.527,65	326.474.773,21
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.579.241.712,25	1.491.715.921,51
mit Vorräten verrechneter Anteil	-1.206.373.184,60	-1.165.241.148,30
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	143.992.576,29	230.232.918,70
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	228.875.951,36	96.241.854,51
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.217.678,44	60.220.345,94
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	68.191.535,22	57.335.612,04
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.026.143,22	2.884.733,90
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	363.646.465,52	357.677.035,25
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	207.171.248,89	310.184.923,37
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	156.475.216,63	47.492.111,88
6. sonstige Verbindlichkeiten	44.586.461,60	15.008.327,29
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	19.784.965,50	14.506.967,29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24.801.496,10	501.360,00
davon aus Steuern	2.834.617,27	1.193.415,94
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.467.359,92	3.181.312,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.000,00	293.589,20



	31.12.2018	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	646.959.695,04	980.881.735,31
2. Bestandsveränderungen	112.354.153,35	-250.114.078,16
a) Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	95.049.795,96	-272.008.374,18
b) Veränderungen der Auftragsrückstellungen	17.304.357,39	21.894.296,02
3. andere aktivierte Eigenleistungen	995.324,29	6.508.228,38
4. sonstige betriebliche Erträge	11.232.086,41	14.438.304,37
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	139.712,07	45.677,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	314.555,32	3.533.711,89
c) übrige	10.777.819,02	10.858.915,48
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-446.252.385,34	-427.635.283,31
a) Materialaufwand	-361.298.621,33	-343.755.348,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-84.953.764,01	-83.879.934,64
6. Personalaufwand	-201.918.865,36	-178.024.815,73
a) Löhne	-22.452.205,70	-21.158.799,89
b) Gehälter	-133.002.276,03	-119.589.166,01
c) Soziale Aufwendungen	-46.464.383,63	-37.276.849,83
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-9.049.942,01	-719.981,82
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.156.853,72	-4.256.587,68
davon für Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-33.918.675,44	-32.106.434,20
davon für sonstige soziale Aufwendungen	-338.912,46	-193.846,13
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.550.786,91	-8.160.714,89
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-141.044.984,12	-126.305.324,61
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-1.310.757,02	-952.044,37
b) übrige	-139.734.227,10	-125.353.280,24
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	-28.225.762,64	11.588.051,36
10. Erträge aus Beteiligungen	215.171.926,19	204.986.695,46
davon aus verbundenen Unternehmen	215.171.926,19	204.986.695,46
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44.500,00	71.200,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.183.234,73	11.207.142,60
davon aus verbundenen Unternehmen	15.031.941,99	7.322.265,21
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.712.852,26	15.461.808,04
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-38.691.202,54	-8.402.610,96
davon aus Abschreibungen	-32.130.238,60	-7.943.051,85
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-37.867.612,47	-8.320.438,96
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.949.237,51	-13.236.277,53
davon betreffend verbundene Unternehmen	-1.759.551,49	-1.778.054,73
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)	179.472.073,13	210.087.957,61
17. Ergebnis vor Steuern	151.246.310,49	221.676.008,97
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	283.111,32	-14.276.794,88
davon aus latenten Steuern	-837.034,30	-2.358.768,26
davon aus Steuerumlage	-1.492.033,17	5.660.749,14
19. Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	151.529.421,81	207.399.214,09
20. Auflösung Rücklage wegen eigener Anteile	29.372,00	28.914,00
21. Zuweisung Rücklage wegen eigener Anteile	-112.000,00	-1.030.000,00
22. Zuweisung freie Gewinnrücklagen	-3.658.053,60	-45.164.752,84
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	453.390.396,07	448.798.672,32
24. Bilanzgewinn	601.179.136,28	610.032.047,57



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

ANHANG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit dem Konzept der Unternehmensfortführung überein. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Für Zugänge werden ab dem Folgemonat der Anschaffung monatlich Abschreibungen vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften. Sie betragen für das immaterielle Anlagevermögen zwischen 10% und 25%, für Gebäude und sonstige Baulichkeiten zwischen 2% und 14,29% sowie für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 6,67% und 25%.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder im Falle einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Firmenwerte, die vor dem 1. Jänner 2016 entstanden sind, werden auf 15 Jahre verteilt abgeschrieben. Seit dem 1. Jänner 2016 sind keine neuen Firmenwerte entstanden.



Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Bei Firmenwerten unterbleibt gemäß § 208 Abs 2 UGB die Zuschreibung.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aufträge werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich allfälliger Vorsorgen für drohende Verluste bewertet. Gewinnrealisierungen erfolgen bei Endabrechnung der Kundenaufträge. Für das Gewährleistungsrisiko werden Einzelvorsorgen gebildet.

Der Bilanzansatz der noch nicht abrechenbaren Leistungen wird mit erhaltenen Anzahlungen, soweit diese bereits angearbeitete Aufträge betreffen, offen saldiert.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird offen vom Nennkapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten wird mit der zuvor dotierten Gewinnrücklage verrechnet. Der Nennbetrag wird in die Rücklage wegen eigener Anteile eingestellt. Bei der Veräußerung der eigenen Anteile wird der positive Saldo aus Veräußerungserlös abzüglich Nennbetrag bis zur Höhe der verrechneten Rücklagen aus dem Kauf der eigenen Anteile in die freie Gewinnrücklage eingestellt. Der darüber hinaus gehende Unterschiedsbetrag wird in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt und die Rücklage wegen eigener Anteile wird aufgelöst.

Die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen und laufenden Pensionen, aus Abfertigungen sowie die kollektivvertraglichen Jubiläumsgelder sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen passiviert, wobei die Bewertungsvorschriften von IAS 19 angewandt wurden. Die Rückstellungen berücksichtigen die nach den Grundsätzen unternehmerischer Beurteilung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.



Anleihen werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, höheren Stichtagskurs bewertet. Sofern für Fremdwährungsforderungen oder Fremdwährungsverbindlichkeiten eine Kurssicherung erfolgt, wird anstatt des Stichtagskurses der gesicherte Kurs herangezogen. Dies gilt auch für Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Rückführung durch ausreichend große Cash-Bestände gesichert ist (Sicherungsbeziehung).

Die Ansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen im Übrigen den bereits in den Vorjahren angewandten Grundsätzen.



II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Entwicklung der Anschaffungskosten

(Beträge in EUR)

	Stand am 1.1.2018	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	16.877.112,99	2.482.496,44	0,00	8.636,45	19.350.972,98
2. Firmenwert	7.806.005,04	0,00	0,00	0,00	7.806.005,04
	24.683.118,03	2.482.496,44	0,00	8.636,45	27.156.978,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	82.086.550,67	4.676.165,84	15.953.501,50	12.000,00	102.704.218,01
2. technische Anlagen und Maschinen	20.580.775,96	2.912.956,72	17.784.740,09	278.171,81	41.000.300,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	16.658.845,84	3.831.254,96	762.618,60	1.630.891,45	19.621.827,95
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	34.870.223,23	1.971.058,02	-34.500.860,19	0,00	2.340.421,06
	154.196.395,70	13.391.435,54	0,00	1.921.063,26	165.666.767,98
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.455.171.777,58	214.168.557,42	0,00	5.000.001,00	1.664.340.334,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	222.868.900,75	594.072.716,34	0,00	5.415.283,94	811.526.333,15
3. Beteiligungen	2.380,50	0,00	0,00	0,00	2.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	2.867.352,03	0,00	0,00	4.451.542,03
	1.679.627.248,83	811.108.625,79	0,00	10.415.284,94	2.480.320.589,68
Summe	1.858.506.762,56	826.982.557,77	0,00	12.344.984,65	2.673.144.335,68

*) Im Zugang und Abgang sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 88.984,12 EUR enthalten.



Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

(Beträge in EUR)

	Stand am 1.1.2018	Jahres- Abschreibung	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	10.717.534,85	2.183.030,93	0,00	8.636,45	12.891.929,33
2. Firmenwert	3.338.324,93	520.400,34	0,00	0,00	3.858.725,27
	14.055.859,78	2.703.431,27	0,00	8.636,45	16.750.654,60
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	36.328.819,39	1.776.383,03	0,00	12.000,00	38.093.202,42
2. technische Anlagen und Maschinen	9.804.684,73	3.425.772,78	0,00	251.580,09	12.978.877,42
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung*)	10.658.007,43	2.645.199,83	0,00	1.573.515,32	11.729.691,94
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	56.791.511,55	7.847.355,64	0,00	1.837.095,41	62.801.771,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.596.925,78	19.460.816,84	2.381.841,52	0,00	99.675.901,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.879.427,60	11.882.831,69	373.010,74	0,00	24.389.248,55
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	96.110,00	284.262,07	0,00	0,00	380.372,07
	95.572.463,38	31.627.910,60	2.754.852,26	0,00	124.445.521,72
Summe	166.419.834,71	42.178.697,51	2.754.852,26	1.845.731,86	203.997.948,10

*) In der Jahresabschreibung und in den Abgängen sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 88.984,12 EUR enthalten.



Buchwerte zum 31. Dezember 2018

(Beträge in EUR)

	Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	19.350.972,98	12.891.929,33	6.459.043,65
2. Firmenwert	7.806.005,04	3.858.725,27	3.947.279,77
	27.156.978,02	16.750.654,60	10.406.323,42
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	102.704.218,01	38.093.202,42	64.611.015,59
2. technische Anlagen und Maschinen	41.000.300,96	12.978.877,42	28.021.423,54
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	19.621.827,95	11.729.691,94	7.892.136,01
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.340.421,06	0,00	2.340.421,06
	165.666.767,98	62.801.771,78	102.864.996,20
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.664.340.334,00	99.675.901,10	1.564.664.432,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	811.526.333,15	24.389.248,55	787.137.084,60
3. Beteiligungen	2.380,50	0,00	2.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.451.542,03	380.372,07	4.071.169,96
	2.480.320.589,68	124.445.521,72	2.355.875.067,96
Summe	2.673.144.335,68	203.997.948,10	2.469.146.387,58

Sachanlagen

Der in den Grundstücken und Bauten enthaltene Grundwert beträgt 1.748.591,62 EUR (Vorjahr: 1.748.591,62 EUR).

Finanzanlagen

Die Zugänge unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Jahr 2018 getätigte Akquisitionen sowie Kapitalmaßnahmen bei bestehenden Tochtergesellschaften, die Zugänge unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen dienten überwiegend der Finanzierung der Akquisition Xerium Inc in den USA sowie der damit zusammenhängenden Refinanzierung der erworbenen Gesellschaft. Die Abgänge resultieren aus einer Kapitalherabsetzung unter den verbundenen Unternehmen, sowie der Rückzahlung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Abschreibungen resultieren aus der Neubewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, sowie der Kursbewertung langfristiger Ausleihungen.



Im Geschäftsjahr 2018 gab es wie im Vorjahr keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder den niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen des Bilanzstichtags. Für nicht- oder schwergängige Materialien wurden angemessene Abwertungen vorgenommen.

Fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der fixen und variablen Gemeinkosten eingerechnet. Aufwendungen für betriebliche Sozialeinrichtungen und Zinsen für Fremdkapital wurden in den Herstellungskosten nicht angesetzt. Wertberichtigungen wurden nach dem Grad der Verwertbarkeit bzw. dem unternehmerischen Vorsichtsgebot entsprechend in angemessener Höhe gebildet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Der Wertansatz bei diesen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten, wobei auch bei langfristiger Fertigung keine Zuschläge für Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt werden. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der fixen und variablen Gemeinkosten eingerechnet. Aufwendungen für betriebliche Sozialeinrichtungen sowie Zinsen für Fremdkapital wurden in den Herstellungskosten nicht angesetzt. Wertberichtigungen wurden für aus Kundenaufträgen erwartete Verluste sowie für schwere Verwertbarkeit bei Vorratsaufträgen gebildet. Noch nicht verrechnete Anzahlungen von Kunden wurden, soweit die Aufträge bereits angearbeitet waren, in dieser Bilanzposition offen saldiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips wurden bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auslandsforderungen sind in den meisten Fällen durch Exportgarantien besichert. Wesentliche unverzinsliche langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abgezinst.



In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 22.448.591,74 EUR (Vorjahr: 9.415.604,48 EUR) aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind 8.817.860,36 EUR (Vorjahr: 8.049.789,42 EUR) Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Behandlung von Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen, den abweichend zu bilanzierenden Werten bei den Rückstellungen für Abfertigungen, den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für Jubiläumsgelder, den Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und den Rückstellungen für Gewährleistungen sowie der unterschiedlichen Abschreibungsdauer bei Firmen-PKWs im Steuerrecht und Unternehmensgesetzbuch. Aktive latente Steuern für Verlustvorträge wurden nicht angesetzt. Die latenten Steuern wurden mit dem in Österreich gültigen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25% berechnet.

Zum 31. Dezember 2018 betragen die aktiven latenten Steuern 19.366.297,10 EUR (Vorjahr: 20.203.331,40 EUR). Die Veränderung in Höhe von 837.034,30 EUR resultiert im Wesentlichen aus Änderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie im Bereich des Sozialkapitals.



PASSIVA

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 104.000.000,00 EUR (Vorjahr: 104.000.000,00 EUR). Es ist in 104.000.000 Stückaktien (Vorjahr: 104.000.000 Stückaktien) ohne Nennwert zerlegt. Der Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von 3.023.498,00 EUR (Vorjahr: 2.940.870,00 EUR) wird offen vom Grundkapital abgesetzt.

Gebundene Kapitalrücklage

Die Veränderung aus der gebundenen Kapitalrücklage resultiert aus der Veräußerung der eigenen Anteile.

Optionsrücklage

Der Betrag der Verpflichtung, die aus den beschlossenen Optionsprogrammen resultiert, wird während des Erdienungszeitraums in gleichen Raten als Aufwand verrechnet und in eine Optionsrücklage eingestellt. Der Aufwand für diese anteilsbasierten Vergütungen für noch laufende Programme betrug im Geschäftsjahr 2.965.465,15 EUR (Vorjahr: 2.095.401,96 EUR).

Rücklage wegen eigener Anteile

Die Rücklage wegen eigener Anteile zum 31. Dezember 2018 beträgt 3.023.498,00 EUR (Vorjahr: 2.940.870,00 EUR). Die Höhe der Rücklage entspricht dem Nennbetrag der eigenen Anteile.

Freie Gewinnrücklage

Die freie Gewinnrücklage zum 31. Dezember 2018 beträgt 92.743,52 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und resultiert zur Gänze aus der Veräußerung eigener Anteile.



Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen

Die Verpflichtungen aus den theoretischen Abfertigungsansprüchen der Dienstnehmer sowie die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 31. Dezember 2018 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Bei Ermittlung der Abfertigungsansprüche wurden ein Zinssatz von 1,68% (Vorjahr: 1,64%) und ein Gehaltstrend von 2,50% (Vorjahr 2,50%), bei den Pensionsverpflichtungen ein Zinssatz von 1,43% (Vorjahr: 1,40%) und ein Rententrend von 2,00% (Vorjahr 2,00%) herangezogen. Für die Berechnung wurden die neuen AVÖ2018–P Angestellte- Rechtsgrundlagen zugrunde gelegt. Aufgrund der geänderten Prozentsätze sowie Anwendung der neuen Sterbetafeln, sowie nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands sind Aufwendungen in Höhe von 6.125.704,13 EUR (Vorjahr: 3.320.362,88 EUR Ertrag) entstanden, welche im Personalaufwand sowie im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Das rechnungsmäßige Pensionsalter entspricht wie im Vorjahr dem frühest möglichen Anfallsalter für die vorzeitige Alterspension gemäß der im Budgetbegleitgesetz 2003 verankerten Pensionsreform. Für die im Jahr 1999 an eine Pensionskasse übertragenen Pensionsansprüche wurde ein Gutachten nach den gleichen Grundsätzen erstellt, es wurde jedoch aufgrund der höheren Duration ein Zinssatz von 2,13% (Vorjahr 2,14%) herangezogen.

Zum 31. Dezember 2018 lag das Deckungskapital der Pensionsversicherung unter dem Niveau der entsprechenden Pensionsverpflichtungen. Eine entsprechende Rückstellung für zu erwartende Nachschüsse wurde daher gebildet.

Die Höhe der Gesamtpensionsverpflichtung bei ausgelagerten Verpflichtungen beträgt 27.910.656,37 EUR (Vorjahr: 21.751.137,22 EUR). Die Gesamtpensionsverpflichtung wird mit dem Zeitwert des Planvermögens saldiert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Rückstellungen enthalten:

	2018 (in EUR)	2017 (in EUR)
Auftragsbezogene Vorsorgen für		
- fehlende Selbstkosten	51.816.932,38	57.989.842,48
- Gewährleistungen und Mehrkosten	56.279.197,20	64.875.095,85
- Personalaufwendungen	59.810.304,29	57.238.550,40



Zu erwartende Auftragsverluste werden in Höhe der Unterschiedsbeträge zwischen den voraussichtlichen Gesamtselbstkosten und den Erlösen ermittelt und passiviert.

Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube ist mit 25.530.861,15 EUR (Vorjahr: 23.589.531,39 EUR) angesetzt.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (IAS 19) berechnet. Aufgrund der geänderten Prozentsätze sowie Anwendung der neuen Sterbetafeln sind Aufwendungen in Höhe von 159.341,00 EUR (Vorjahr: 276.654,00 EUR Erträge) entstanden.

Verbindlichkeiten

(Beträge in EUR)

	Bilanzwert (Vorjahr)	Restlaufzeit > als 5 Jahre (Vorjahr)	Hypothekarschulden (Vorjahr)
Anleihen	350.000.000,00 (350.000.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Schuldscheindarlehen	900.000.000,00 (400.000.000,00)	792.000.000,00 (400.000.000,00)	0,00 (0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	372.868.527,65 (326.474.773,21)	130.095.084,22 (9.342.162,42)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.217.678,44 (60.220.345,94)	0,00 (105.610,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	363.646.465,52 (357.677.035,25)	0,00 (1.238.953,10)	0,00 (0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	44.586.461,60 (15.008.327,29)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	<u>2.103.319.133,21</u> (1.509.380.481,69)	<u>922.095.084,22</u> (410.686.725,52)	<u>0,00</u> (0,00)

Am 9. Juli 2012 wurde eine öffentliche Anleihe in Höhe von 350 MEUR mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einer Fixverzinsung von 3,875% begeben. Über das gesamte Volumen und die gesamte Laufzeit der Anleihe wurden Zinsswaps abgeschlossen, mit denen die fixen Zinszahlungen der Gesellschaft gegen variable Zinszahlungen auf Basis 3-Monats-EURIBOR bzw. 6-Monats-EURIBOR getauscht wurden.



Am 21. Juni 2017 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 400 MEUR begeben. Dieses gliedert sich in zwei Tranchen, welche aus 300 MEUR mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Fixverzinsung von 1,41% und 100 MEUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einer Fixverzinsung von 1,97% bestehen.

Am 29. August 2018 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von 500 MEUR begeben, welches aus folgenden Tranchen besteht:

Laufzeit in Jahren	Verzinsung in % p.a.		Volumen in MEUR		
	fix	variabel	gesamt	davon fix	davon variabel
5	0,96%	6 mE+70 bps	108,0	80,0	28,0
7	1,42%	6 mE+90 bps	222,0	127,5	94,5
7 ¾	1,61%	6 mE+100 bps	133,0	75,0	58,0
10	2,00%	-	37,0	37,0	-
			500,0	319,5	180,5

Für die variabel verzinsten Teile wurden über das jeweilige gesamte Volumen und die gesamte Laufzeit Zinsswaps abgeschlossen, mit denen die variablen Zinszahlungen gegen fixe Zinszahlungen getauscht werden.

Geldbeschaffungskosten in Höhe von 1.125.000,00 EUR (Vorjahr 1.000.000,00 EUR) wurden innerhalb der Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und werden über die gesamte Laufzeit der Darlehen verteilt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 11.330.791,99 EUR (Vorjahr: 11.489.476,20 EUR) aus Lieferungen und Leistungen und 153.454.274,41 EUR (Vorjahr: 112.770.087,05 EUR) aus erhaltenen Anzahlungen enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 10.231.826,78 EUR (Vorjahr: 8.094.523,18 EUR) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.



Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse zum 31. Dezember 2018 betragen 2.226.763.148,84 EUR (Vorjahr: 2.180.989.217,21 EUR). In den Haftungsverhältnissen sind Haftungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 1.938.534.387,94 EUR (Vorjahr: 1.907.346.123,15 EUR) enthalten. Die Haftungsverhältnisse entfallen zur Gänze auf übernommene Garantien.

Von den gesamten Haftungsverhältnissen betreffen 258.094.628,17 EUR von Banken übernommene Haftungen (davon für verbundene Unternehmen 31.853.835,08 EUR) und 1.968.668.520,67 EUR Werkshaftungen (davon für verbundene Unternehmen 1.906.680.552,86 EUR).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

(Beträge in EUR)

	des folgenden Geschäftsjahres <i>(Vorjahr)</i>	der folgenden fünf Geschäftsjahre <i>(Vorjahr)</i>
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	857.533,48 <i>(1.201.364,72)</i>	3.576.272,40 <i>(3.908.951,72)</i>
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>270.967,00</i> <i>(597.680,00)</i>	<i>643.439,00</i> <i>(1.213.534,00)</i>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestand ein Bestellobligo für Investitionsgüter in Höhe von 5.981.554,32 EUR (Vorjahr: 8.526.419,39 EUR).

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen keine Geschäfte, die weder in der Bilanz ausgewiesen noch gemäß § 237 Z 8 UGB oder § 199 UGB anzugeben sind, aus denen wesentliche Risiken oder Vorteile entstehen.



III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

(Beträge in EUR)

	Inland	Export	2018 Gesamt	2017 Gesamt
	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)
PULP & PAPER	58.604.685,52	292.013.135,89	350.617.821,41	698.908.872,51
METALS	4.701.830,70	86.827.500,60	91.529.331,30	87.828.253,03
HYDRO	12.582.194,84	54.547.007,56	67.129.202,40	65.634.894,68
SEPARATION	1.329.248,12	16.565.318,77	17.894.566,89	18.395.000,43
Sonstige	1.450.387,63	11.495.182,61	12.945.570,24	18.608.853,55
Nebenerlöse, Skonti	19.630.541,81	87.212.660,99	106.843.202,80	91.505.861,11
	98.298.888,62	548.660.806,42	646.959.695,04	980.881.735,31

Umsatzerlöse nach Märkten

(Beträge in EUR)

	2018	2017
	(in EUR)	(in EUR)
Inland	98.298.888,71	125.510.108,77
Europäische Union	223.415.834,51	453.405.153,13
Übriges Europa	54.801.977,42	137.329.725,39
Nordamerika	26.640.688,55	7.670.705,51
Asien	135.095.923,84	224.985.485,67
Übrige Welt	108.706.382,01	31.980.556,84
	646.959.695,04	980.881.735,31

Der Exportanteil bei den Umsatzerlösen beträgt 85% (Vorjahr 87%).



Übrige sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2018 (in EUR)	2017 (in EUR)
Erträge aus Kursdifferenzen	430.455,85	715.839,02
Erträge aus Zuschüssen von öffentlichen Institutionen	8.519.809,60	7.379.603,10
Andere sonstige betriebliche Erträge	1.827.553,57	2.763.473,36

Löhne

Im Posten Löhne sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 217.715,75 EUR (Vorjahr: 61.246,82 EUR) enthalten.

Gehälter

Im Posten Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 947.079,25 EUR (Vorjahr: 460.253,18 EUR) enthalten.

Aufwendungen für Altersversorgung

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionszusagen in Höhe von 1.121.257,19 EUR (Vorjahr: 1.162.389,16 EUR) enthalten.

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 1.922.427,48 EUR (Vorjahr: 3.197.664,99 EUR) enthalten. Der restliche Betrag von 1.234.426,24 EUR (Vorjahr: 1.058.922,69 EUR) betrifft Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.



Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2018 (in EUR)	2017 (in EUR)
Auftragsbezogene Kosten	26.130.294,83	22.299.135,69
Wechselkursdifferenzen	451.649,55	644.512,55
Beratungsaufwendungen	25.968.057,78	22.592.922,12
Reisekosten	25.988.865,68	23.801.912,35
Instandhaltungsaufwendungen	4.027.400,05	4.343.262,79
Mietaufwendungen	2.414.422,02	2.954.168,22
IT-Aufwendungen	21.579.786,12	18.453.493,12
Versicherungsaufwendungen	4.189.997,38	4.016.006,34
Forschungs- u. Entwicklungsaufwendungen	1.995.965,02	1.679.528,19
Marketingaufwendungen	3.715.496,78	3.258.514,84

Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 215.171.926,19 EUR (Vorjahr: 204.986.695,46 EUR) stammen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Rückstellung für Abfertigungen in Höhe von 463.812,96 EUR (Vorjahr: 667.422,00 EUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen insbesondere Ertragssteuern des laufenden Geschäftsjahres 2018, Steuern aus Vorperioden sowie ausländische Quellensteuern.



IV. Sonstiges

Beteiligungen verbundene Unternehmen

(Beträge in TEUR)

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote		2018 (in TEUR)		2017 (in TEUR)	
		direkt	indirekt	Jahres- überschuss	Eigenkapital	Jahres- überschuss	Eigenkapital
Anstalt für Strömungsmaschinen GmbH	Graz, Österreich	100,00%		-5	1.549	-3	1.554
ANDRITZ Technology and Asset Management GmbH	Graz, Österreich	100,00%		3.901	26.764	3.936	22.863
ANDRITZ Environmental Engineering (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00%		298	3.288	29	3.026
ANDRITZ Deutschland Beteiligungs GmbH	Krefeld, Deutschland	48,98%	51,02%	25.403	196.716	34.701	195.303
ANDRITZ GmbH	Hemer, Deutschland	6,25%	93,75%	16.521	52.942	20.631	52.925
ANDRITZ HYDRO GmbH	Wien, Österreich	100,00%		74.583	223.556	60.991	207.338
HGI Holdings Limited	Limassol, Zypern	100,00%		-4	12	-4	17
ANDRITZ SEPARATION AND PUMP TECHNOLOGIES INDIA PRIVATE LIMITED	Chennai, Indien	100,00%		-249	1.596	124	1.966
ANDRITZ FEED & BIOFUEL A/S	Esbjerg, Dänemark	100,00%		-839	-1.685	-1.062	-785
ANDRITZ Slovakia s.r.o.	Humenné, Slowakei	100,00%		-9.017	1.497	-6.040	10.514
ANDRITZ Chile Ltda.	Santiago de Chile, Chile	100,00%		6.609	15.066	4.549	13.540
ANDRITZ (USA) Inc.	Alpharetta / Georgia, USA	100,00%		33.009	218.361	31.484	80.443
ANDRITZ S.A.S.	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,00%		-1.571	28.324	-2.339	14.013
Jaybee Eng. (Holdings) Pty. Ltd.	Carrum Downs / Victoria, Australien	100,00%		284	-14.872	-72	-15.996
ANDRITZ Ingeniería S.A.	Madrid, Spanien	100,00%		196	1.190	309	1.302
ANDRITZ Brasil Ltda.	Curitiba, Brasilien	100,00%		12.421	35.060	6.449	32.157
ANDRITZ Plão Equipamentos Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,00%		0	-1.167	0	-1.306
ANDRITZ Oy	Helsinki, Finnland	100,00%		37.757	91.266	40.615	91.765
ANDRITZ HYDRO Canada Inc.	Pointe-Claire / Québec, Kanada	100,00%		2.227	35.009	-5.805	27.750
ANDRITZ AB	Örnsköldsvik / Växjö, Schweden	100,00%		6.556	28.326	9.345	19.411
ANDRITZ Ltd.	Staffordshire, Großbritannien	100,00%		260	1.943	315	3.201
ANDRITZ (China) Ltd.	Foshan, China	69,13%	30,87%	56.966	155.333	55.713	172.830
ANDRITZ - Wolfensberger Special Alloy Foundry Co. Ltd.	Foshan, China	100,00%		1.051	-1.958	1.769	-3.028
ANDRITZ Technologies H.K. Ltd.	Hong Kong, China	100,00%		2.556	6.161	2.687	6.215
ANDRITZ Thermtec Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00%		-11	2.244	-3	2.256
ANDRITZ Technologies Pvt. Ltd.	Bangalore, Indien	100,00%		3.268	7.892	639	6.616
ANDRITZ FEED & BIOFUEL Ltd.	Hull, Großbritannien	100,00%		770	2.230	683	2.161
ANDRITZ FEED & BIOFUEL B.V.	Geldrop, Niederlande	100,00%		2.667	15.739	3.649	16.077
ANDRITZ Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%		2.671	5.607	1.917	5.814
ANDRITZ Uruguay S. A.	Fray Bentos, Uruguay	100,00%		6.978	11.263	5.160	9.710
ANDRITZ Industrias S. A.	Fray Bentos, Uruguay	100,00%		0	25	0	26
ANDRITZ Pulp Technologies Punta Pereira S.A.	Montevideo, Uruguay	100,00%		1.941	539	1.890	-1.453
ANDRITZ K.K.	Tokyo, Japan	100,00%		1.109	6.919	2.602	6.587
ANDRITZ DELKOR (Pty) Ltd.	Kyalami, Südafrika	100,00%		-1.730	885	57	2.976
PT. ANDRITZ	Jakarta, Indonesien	100,00%		1.017	2.030	360	1.085
LLC ANDRITZ	St. Petersburg, Russland	100,00%		433	939	360	977
LLC ANDRITZ HYDRO	Moskau, Russland	100,00%		-72	65	-118	21
ANDRITZ Kufferath s.r.o.	Levice, Slowakei	100,00%		465	7.498	-114	7.033
ANDRITZ Kft.	Tiszakécske, Ungarn	100,00%		-388	16.871	-1.136	17.849
ANDRITZ Perfojet S.A.S.	Montbonnot Saint-Martin, Frankreich	100,00%		3.099	6.766	3.484	7.074
ANDRITZ Biax S.A.S.	Le Bourget, Frankreich	100,00%		-23	-100	-13	-84
ANDRITZ Frautech S.R.L.	Schio, Italien	100,00%		-3.189	-1.431	-1.413	296
ANDRITZ Como S.R.L.	Grandate, Italien	100,00%		34	302	39	268
ANDRITZ Asselin-Thibeau S.A.S.	Elbeuf, Frankreich	100,00%		4.378	15.298	3.899	14.881
ANDRITZ Beteiligungsgesellschaft IV GmbH	Krefeld, Deutschland	100,00%		3.167	581.996	3.036	581.929
ANDRITZ Soutec AG	Neftenbach, Schweiz	100,00%		4.193	13.538	7.056	14.725
ANDRITZ Gouda G.V.	Waddinxveen, Niederlande	100,00%		2.146	12.763	-405	15.629
EK Finance SAS	Scorbé-Clairvaux, Frankreich	100,00%		-1.232	3.792	452	4.984
Lenser Filtration GmbH	Senden, Deutschland	100,00%		2.283	12.932	562	11.161
ANDRITZ FBB GmbH	Mönchengladbach, Deutschland	100,00%		403	2.083	-460	1.566
ANDRITZ JohnsonFolts Limited	Chachoengsao, Thailand	100,00%		-2.155	2.228	79	4.213
ANDRITZ KMPT GmbH	Vierkirchen, Deutschland	100,00%		2.198	17.207	2.303	20.847
Modul Systeme Engineering GmbH	Laufen, Deutschland	100,00%		381	2.474	493	3.698
ANDRITZ SEPARATION GmbH	Köln, Deutschland	100,00%		1.060	9.286	1.914	8.721
ANDRITZ Pow erlase Holdings Limited	West Sussex, Großbritannien	80,00%		-7	5.725	-34	2.623
ANDRITZ FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00%		-40	3	0	0
Otorio Ltd	Tel-Aviv, Israel	50,01%		-2.907	-170	0	0
ANDRITZ Novimpianti S.R.L.	Capannori, Italien	100,00%		245	1.820	0	0
ANDRITZ Diatec S.R.L.	Collecchio, Italien	70,00%		2.555	9.467	0	0



Die Angaben für Eigenkapital und Jahresüberschuss der verbundenen Unternehmen wurden den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) aufgestellt wurden, entnommen.

Steuerliche Unternehmensgruppe

Zwischen der Andritz AG als Gruppenträger und der Andritz Hydro GmbH, Wien als Gruppenmitglied besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG. Die aus dem Gruppenvertrag resultierenden Steuerumlagen werden nach der Belastungsmethode verrechnet. Im Falle eines steuerlichen Gewinns hat das Gruppenmitglied eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines steuerlichen Verlusts wird dieser evident gehalten und mit späteren Gewinnen des Gruppenmitglieds ausgeglichen. Die Steuerumlage ist spätestens bis zum 30.9. des folgenden Geschäftsjahrs zu leisten, der Gruppenträger kann jedoch entsprechende Vorauszahlungen vorschreiben. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen und unterliegt österreichischem Recht. Der aktuelle Körperschaftsteuersatz für die Steuergruppe beträgt derzeit 25%.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden 1.878 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge) (Vorjahr: 1.763), davon 417 Arbeiter (Vorjahr: 391) und 1.461 Angestellte (Vorjahr: 1.372), beschäftigt.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	2018 (in EUR)	2017 (in EUR)
für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	9.211.210,00	1.124.415,00
für andere	2.996.586,00	3.852.155,00
	12.207.796,00	4.976.570,00

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der Andritz AG angegeben.



Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 601.179.136,28 EUR eine Dividende in Höhe von 1,55 EUR pro dividendenberechtigter Aktie, das sind auf Basis der im Umlauf befindlichen Aktien insgesamt 156.491.490,60 EUR an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von 444.687.645,68 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Aktienbeteiligungsprogramm für Führungskräfte

Optionsprogramm 2016:

Die 109. ordentliche Hauptversammlung vom 30. März 2016 hat ein Aktienoptionsprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich bis zu 20.000, für Mitglieder des Vorstands jeweils 37.500. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden. Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1. Mai 2016 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 109. ordentliche Hauptversammlung vom 30. März 2016 folgenden Kalenderwochen und beträgt 47,80 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2021 (=Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn



- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2018 bis 30. April 2019 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2017 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahrs 2018 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 15% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2015 liegt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2019 bis 30. April 2020 mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2018 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2019 mindestens 20% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2015 liegt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltfrist.

Optionsprogramm 2018:

Die 111. ordentliche Hauptversammlung vom 23. März 2018 hat ein Aktienoptionsprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich bis zu 20.000, für Mitglieder des Vorstands jeweils 37.500. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden. Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1. Mai 2018 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands.



Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 111. ordentliche Hauptversammlung vom 23. März 2018 folgenden Kalenderwochen und beträgt 46,01 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2023 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2020 bis 30. April 2021 mindestens 10% über dem Ausübungspreis liegt und
- die EBITA-Marge des Geschäftsjahres 2019 mindestens 7,9% oder des Geschäftsjahres 2020 mindestens 8,0% beträgt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2021 bis 30. April 2022 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und
- die EBITA-Marge des Geschäftsjahres 2020 mindestens 8,0% oder des Geschäftsjahres 2021 mindestens 8,1% beträgt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltfrist.

	Optionsprogramm 2016	Optionsprogramm 2018
	eingewäumte Optionen per 31.12.2018	eingewäumte Optionen per 31.12.2018
Vorstand		
Wolfgang Leitner	37.500	37.500
Mark von Laer	-	37.500
Humbert Köfler	37.500	37.500
Joachim Schönbeck	37.500	37.500
Wolfgang Semper	37.500	37.500
Leitende Angestellte	674.500	787.500
GESAMT	824.500	975.000
Ausübungspreis je Aktie in EUR	47,80	46,01
Innerer Wert der Optionen (gesamt) per 31.12.2018 in EUR	0,00	0,00



Derivative Finanzinstrumente

Fremdwährungsrisiken, welche durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden, resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie den Ausleihungen. Der Absicherungszeitraum der laufenden Geschäfte entspricht jenen der zugrunde liegenden Geschäfte. Kurssicherungen im Zusammenhang mit Ausleihungen werden quartalsweise verlängert. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte (in EUR):

Währung		Umfang	Zeitwert
USD	Kauf	222.617.310,63	384.537,49
	Verkauf	708.772.924,55	-2.451.442,31
	USD Summe	931.390.235,18	-2.066.904,82
INR	Kauf	0,00	0,00
	Verkauf	25.555.827,86	-1.247.228,80
	USD Summe	25.555.827,86	-1.247.228,80
JPY	Kauf	538.685,35	20.809,22
	Verkauf	13.078.948,85	-471.482,60
	USD Summe	13.617.634,20	-450.673,38
CNY	Kauf	34.887.863,23	190.306,86
CNH	Verkauf	3.381.575,71	-27.503,45
	CNY/CNH Summe	38.269.438,94	162.803,41
Andere Währungen	Kauf	2.934.191,87	6.775,54
	Verkauf	1.698.636,88	14.101,91
	Andere Währungen Summe	4.632.828,75	20.877,45
Summe		999.848.330,73	-3.581.126,14

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der Terminkurse zum Bilanzstichtag durch Abzinsung des ermittelten Endwerts über die Restlaufzeit errechnet. Die Effektivitätsmessung der Devisentermingeschäfte erfolgt bei Laufzeitende durch Ermittlung der Gesamtkursdifferenz aus Grundgeschäft und Kurssicherung.

Drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Bilanz nicht passiviert, da diese mit bilanzierten Aktiv- bzw. Passivposten eine geschlossene Position bilden.

Die Laufzeiten der Zinsswaps entsprechen jener der Anleihe bzw. der zugrundeliegenden Schuldscheindarlehen. Die beizulegenden Zeitwerte für die Zinssicherung der Anleihen in Form von Zinsswaps betragen zum 31. Dezember 2018 1.867.147,01 EUR (Vorjahr: 9.570.481,92 EUR) und repräsentieren die Marktwerte zum Bilanzstichtag.



Vorstand und Aufsichtsrat

Als Aufwendungen für den Vorstand wurden erfasst:

	2018	2017
	(in EUR)	(in EUR)
Kurzfristige Leistungen	8.826.987	10.018.339
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5.281.210	426.626
Aktienbasierte Vergütungen	555.698	(330.750)
	<u>14.663.895</u>	<u>10.114.215</u>

Der Gegenwert der aktienbasierten Vergütungen wurde nach IFRS ermittelt. Für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldansprüche werden die Dienstzeitaufwendungen gemäß IAS 19 angesetzt.

Von verbundenen Unternehmen wurden Bezüge in Höhe von 133.333,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) ausbezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 394.600,00 EUR (Vorjahr: 387.047,00 EUR) ausbezahlt.

Eine dem Vorstandsvorsitzenden der Andritz AG zuzurechnende Gesellschaft überlässt den Betrieb eines der in ihrem Eigentum stehenden Geschäftsflugzeuge einem professionellen Privatflugunternehmen. Der Aufwand für die Charterleistung im Zusammenhang mit diesem Flugzeug für Dienstreisen des Vorstandsvorsitzenden und anderer Vorstandsmitglieder betrug im Jahr 2018 843.179,00 EUR (Vorjahr: 1.057.763,50 EUR). Es bestanden zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten in Höhe von 11.991,00 EUR (Vorjahr: 43.768,30 EUR). Diese sowie andere Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder bzw. Mitglieder des Vorstands der Andritz AG tätig sind, werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt und sind einzeln und insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Sitzungsgelder) für das Geschäftsjahr 2018 betragen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung insgesamt 305.000,00 EUR (Vorjahr: 300.000,00 EUR).



Aufsichtsrat:

Gewählte Mitglieder:

Christian Nowotny

Vorsitzender

Fritz Oberlerchner

Stellvertreter des Vorsitzenden

Jürgen Herrmann Fechter

Alexander Isola

Monika Kircher

Kurt Stiassny

Delegierte Mitglieder:

Georg Auer

Andreas Martiner

Monika Suppan (seit 1.1.2018)

Vorstand:

Wolfgang Leitner

Vorsitzender

Humbert Köfler

Joachim Schönbeck

Wolfgang Semper

Mark von Laer

Graz, am 25. Februar 2019

Der Vorstand

Wolfgang Leitner Humbert Köfler Joachim Schönbeck Wolfgang Semper Mark von Laer



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Andritz AG,
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bilanzierung des Projektgeschäfts

siehe Anhang Kapitel II. Noch nicht abrechenbare Leistungen und Sonstige Rückstellungen sowie III. Umsatzerlöse

Das Risiko für den Abschluss

Der überwiegende Anteil der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Umsatzerlöse und operativen Ergebnisbeiträge der Andritz AG stammt aus dem Projektgeschäft. Das Projektgeschäft der Andritz AG umfasst eine große Anzahl von Projekten mit Projektvolumen von jeweils über 50 Mio EUR und einer Laufzeit über mehrere Jahre. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt mit der Endabnahme des Projektes durch den Kunden. Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter den nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe ihrer bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten ausgewiesen. Insoweit als für noch nicht abgeschlossene Projekte voraussichtlich ein Verlust entsteht, vermindert die Andritz AG die noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe des erwarteten Verlustes. Falls der Buchwert der noch nicht abrechenbaren Leistungen Null beträgt, erfolgt darüber hinaus der Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste.

Für abgeschlossene Projekte besteht über einen bestimmten Zeitraum die Verpflichtung zur Gewährleistung. Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden und/oder Lieferanten über die vertraglichen Verpflichtungen kommen, aus denen drohende oder bereits anhängige Rechtsstreitigkeiten resultierten. Sowohl für die Gewährleistungsverpflichtungen als auch für drohende Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten setzt die Andritz AG Rückstellungen an.

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Auf Grund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäfts resultiert daraus das Risiko, dass die Bestandsveränderungen (bestehend aus Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und an noch nicht abrechenbaren Leistungen und Veränderungen der Auftragsrückstellungen) sowie die Aufwendungen für Gewährleistungen und projektbezogene Rechtsverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung und die dazugehörigen Bilanzposten wesentlich falsch dargestellt sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben im Zuge unserer Prüfung ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem interne Kontrollen in Zusammenhang mit der Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, der Billigung der Mitkalkulation und den Statusberichten zu laufenden Projekten und der Einschätzung des Betrages ausstehender oder drohender Kosten aus Projekten. Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir weitere Prüfungshandlungen festgelegt.



Diese Prüfungshandlungen haben wir auf eine ausgewählte Stichprobe von Projekten angewendet und für diese Projekte die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, geringe oder negative Projektmargen oder hohe Margenanpassungen. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die kritische Würdigung der aktuellen Projektinformationen, die Befragung von Projektverantwortlichen oder Projektcontrollern zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen und Annahmen, die Beurteilung der Schätzungsgenauigkeit durch Vergleich der eingetretenen Ergebnisse mit den Schätzungen in den Vorjahren und die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen. Darüber hinaus haben wir für im Geschäftsjahr endabgerechnete Projekte gewürdigt, ob entsprechende finale Abnahmeprotokolle der jeweiligen Auftraggeber vorhanden sind.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Kapitel II. Finanzanlagen

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der Andritz AG betragen zum Bilanzstichtag 1.565 Mio EUR. Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des UGB erfordern bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile mittels einer Unternehmensbewertung.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung des künftigen Umsatzwachstums und der Ergebnismargen und der daraus resultierenden Zahlungsüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung dieses Bilanzpostens.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis darüber verschafft, wie die Andritz AG das Vorliegen von Anzeichen einer dauernden Wertminderung überwacht.

Bei aktuellen Unternehmensbewertungen haben wir die Angemessenheit der wesentlichen zukunftsbezogenen Schätzungen und Annahmen sowie der angewendeten Bewertungsmethoden unter Konsultation von unseren Bewertungsspezialisten beurteilt.

Wir haben uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die der Bewertung zugrundegelegten Umsatz- und Margenplandaten mit der aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung abgeglichen. Im Zusammenhang mit der Budgeterstellung und der Budgetgenehmigung haben wir das Design und die Implementierung der internen Kontrollen, die als Basis für die interne Planung des Vorstandes für den Planungshorizont 2019-2021 dienen, beurteilt. Wir haben die zugrundeliegenden Planungsannahmen mit dem Management besprochen sowie anhand von Informationen über die aktuelle und erwartete Entwicklung der jeweiligen Einheit plausibilisiert. Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.

Die zur Festlegung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft sowie das Berechnungsschema nachvollzogen.



Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. März 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 30. August 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.



Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 25. Februar 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer